

GEORGENBERG informativ

www.georgenberg.at

Juli - August 2025



Eine neue
Chance

Aus zweiter Hand

Der schönste Flohmarkt
von Wien

Aus erster Hand

Ein neues Gesicht:
Rafał Bochen

Viele Hände

Einladung zur
Erstkommunion

GEMEINDE aktiv

Unser neues Pastoralteam

Ab 1. September 2025 wird unser Pfarrverband Weinberg Christi von einem neuen Pastoralteam begleitet. Das Team aus Pfarrprovisor Rafal Bochen, Vikar Pawel Winiewski, PAss Alexandra Kommer, PAss Magdaléna Tschmuck und PAss Michaela Spies freut sich darauf, die Zukunft unserer Gemeinden mit uns zu gestalten. Wir freuen uns auf unser neues Team und den gemeinsamen pastoralen Weg.



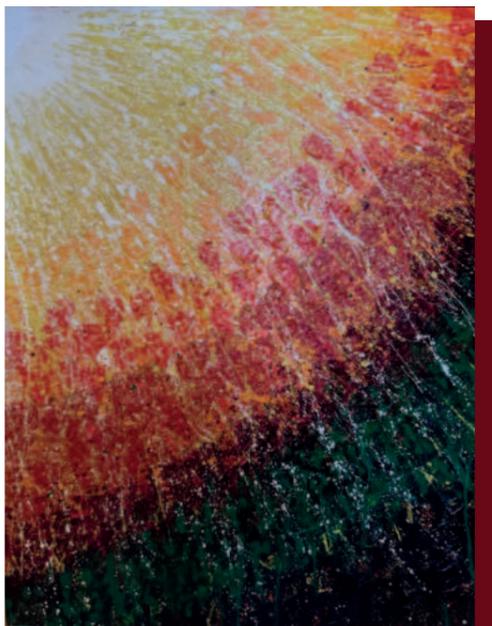
Herzlichen Dank an alle, die beim **Putztag** und bei der Grünpflege rund um die Kirche immer wieder helfen!!!
Bitte vormerken:
Samstag, 4. Oktober von 9-13 Uhr putzen wir wieder!

Christen for Future!

Wie nachhaltig ist eigentlich mein Christsein?

Viele Georgenberger:innen haben sich bereits für das Gemeindefest (26. - bis 28. 9. 2025) angemeldet - wer das noch nicht gemacht hat und es sich das gemeinsame, bereichernde Wochenende nicht entgehen lassen möchte kann es noch schnell nachholen: über die Homepage oder bei Andy, Eva, Karin, Maria oder Theresia (allerletzter Nachmeldetermin: 7.9.!) 

Kommunionsspende:innen, Leiter:innen von Wortgottesfeiern - diese Funktionen sind uns vertraut und wir haben glücklicherweise sehr viele Gemeindeglieder, die uns so unterstützen. Neu ist, dass wir auch zwei Leiterinnen von Begräbnisfeiern haben: Angela Püspök und Ulrike Allum haben im Lauf des vergangenen Jahres den dafür notwendigen Kurs gemacht und am 6. Juni das Dekret von Bischofsvikar Schutzki erhalten.
Danke, Angela und Ulrike!



Franz ist mitten unter uns zum Beispiel bei Marika Püspök

Die farbenfrohe Liebe mit allen Schattierungen - das ist ein Geschenk von meinem Franz vom 17.10.2007 mit dieser Herzenswidmung: „Für meine geliebte Marika, zur täglichen Freude, in großer Herzensdankbarkeit“



Albert Axmann:

Der Katalysator zum Messbesuch war, für mich sicher unser Franz. So ist der regelmäßige Besuch der Messe für mich eine Kraftquelle geworden. Eine gute Predigt, ein fundierter Messtext sind immer eine Bereicherung. Oft ist es nur ein Wort oder ein Satz den man mitnehmen kann und der das Leben als Christ bereichert. Auch wenn es mal nicht so perfekt ist, so ist doch die Eucharistie, die gemeinsame Kommunion, „Belohnung“ genug für den Kirchengang.

Durch meine neunundvierzigjährige Gemeindegliedschaft mit vielen Aufgabenbereichen ist mir alles in unserer Kirche so vertraut, fast wie eine zweite Familie. Schön, wenn man mit Freunden seinen Glauben teilen kann.

„GEORGENBERG“ mindestens 1x wöchentlich, keine negativen Nebenwirkungen bekannt!



Toni, Florine, Natascha:

Wir waren hier im Rahmen unserer Architekturreise zu Christi Himmelfahrt bei Ihnen im Gottesdienst. Uns hat es unter anderem in diese Kirche gezogen, da das Gebäude durch seine brutalistische Bauweise unter Architekten bekannt ist.

Wir haben teilweise einen christlichen Hintergrund und haben einige Unterschiede zu unseren herkömmlichen Erfahrungen von Gottesdiensten bemerkt. Wir fanden es schön zu sehen, wie die Gottesdienstbesucher mit eingebunden wurden und wie modern und offen der Gottesdienst gestaltet war, sowie auch die zum Gottesdienst passende Dekoration. Angenehm fanden wir auch die Musikauswahl und die Begleitung durch Gitarre und Querflöte. Die Lesungen zwischendurch haben zum Mitdenken angeregt und lassen der Frage Raum: „Was ist für uns himmlisch?“. Den Gedanken, dass der Himmel auch in uns ist, da Gottes Geist in uns lebt, nehmen wir mit.

Eine Stunde in der Kirche –

Was nehme ich mit?
aus verschiedenen Perspektiven

Was nehme ich mit?
Eine Stunde in der Kirche –

Mein Wirken, ob in der Arbeit oder im Alltag, Ressourcen schonend, nachhaltig und liebevoll zu gestalten, dass es mein Gegenüber ansteckt und die Welt noch wundervoller macht, dies sind für mich wichtige Prinzipien. Oftmals stoße ich dadurch an meine Grenzen und es wirft die Frage nach der Sinnhaftigkeit meiner Überzeugungen auf, lässt zudem Zweifel an Vielem wachsen. So tut eine Stunde hier gut, um den Fokus wieder zurecht zu rücken. Begegnungen mit Menschen - in ihrer Vielfalt einzigartig und doch gleich gesinnt - regen zum (Um)denken an. Gespräche, deren Verlauf ich nicht im Vorhinein weiß, klingen nach und begleiten mich als kostbare Gedankenkarusselle. Nach solchen Momenten bin ich viel versöhnlicher im Umgang mit meinen Schwächen, Ängsten und Ansprüchen an mich selbst. Auch wenn wir sie in der Sonntagsmesse vermissen, die jungen Erwachsenen dieser Generation, so bin ich zuversichtlich, dass wir sie nicht „verloren“ haben. Sie sind in dieser christlichen Gemeinschaft aufgewachsen und das hat sie geprägt. Ist es das Ziel, sie wieder zurückzuholen? Das stelle ich mir schwer vor! Aber vielleicht kommt ein Moment in ihrem Leben, wo sie den Weg auf den Georgenberg wieder suchen. Und dann ist es schön, wenn wir „Alten“ noch da sind und ihnen das Gefühl geben, dass sie hier in unserer Gemeinde immer willkommen sind.



Judith Schwaighofer:

Der schönste Flohmarkt von Wien

Seit über 30 Jahren gibt es am Georgenberg den Flohmarkt. Die Beträge, die aus Sachspenden und ehrenamtlicher Arbeit lukriert werden, sind beachtlich – und ein unverzichtbarer Teil der Finanzierung des Umbaus „LiftLichtRaum“ zur Erlangung der Barrierefreiheit.

GI: Was ist das Besondere an „unserem“ Flohmarkt?

Jutta Neumeister: Wir hören immer wieder, dass es der schönste Flohmarkt ist. Es ist uns sehr wichtig, dass alles, was wir anbieten, bestmöglich präsentiert wird. Dazu ist es z.B. wichtig, dass die vielen Kleidungsstücke sortiert und geordnet werden – das ist sehr zeitaufwändig.

GI: Wie läuft die Vorbereitungsphase ab?

Ingrid Jarisch: Ab einer Woche vor dem Termin nehmen wir **zu den angekündigten Zeiten*** Sachspenden entgegen (wichtig: Die Sachen dürfen nicht kaputt oder verschmutzt sein!). Wir bearbeiten die Sachen täglich zwischen 9 und 17 Uhr, mit einer Stunde Mittagspause – die brauchen wir auch wirklich. Es freut uns immer sehr, wenn jemand kommt und uns dabei hilft – auch wenn es nur die eine oder andere Stunde ist! Und eine große Unterstützung ist es auch für uns, dass wir mit **Essen** versorgt werden. Wer das gerne machen möchte, kann sich bitte bei mir melden!

GI: Es ist ja unglaublich, wieviel Material immer wieder gebracht wird. **Kleiderspenden** wurden schon erwähnt, **Geschirr, Sommer/Wintersportartikel, Schmuck, Geschenkartikel, Kindersachen** und auch **Spielsachen** sind gut betreut!

Helmut Mraz: Ich betreue das „Spielzeugkammerl“ seit vielen Jahren. Es macht mir Freude, alles zu sichten und so zu präsentieren, dass die Interessierten etwas Passendes finden. Selbstverständlich dürfen unsere kleinen Kundinnen und Kunden auch die Spielsachen ausprobieren!

Heinz Fuchsluger: Unsere Spielzeugabteilung ist immer ein richtiges Paradies – daran sollte kein Eltern- und Großelternanteil vorbeigehen, ohne hineingeschaut zu haben!



GI: Bücher sind ein eigenes Kapitel, oder?

Barbara Precht: Es gab in unserem Lager einen Riesenbestand an Büchern, daher haben wir in den vergangenen Jahren nur neuwertige Bücher übernommen. Schritt für Schritt ist es uns gelungen von 80 vollen Bananenschachteln auf aktuell etwa 20 zu reduzieren. Die Nachfrage ist nicht groß, aber das Stöbern macht unseren Gästen immer Spaß. Ähnliches gilt für CDs und seit zwei Jahren auch für Schallplatten.

GI: Und wie laufen die Verkaufstage ab?

Elfie Kronfellner: Wir sind ab **Freitag, (5. 9.), 14 Uhr** da, am **Samstag (6. 9.) ab 9 Uhr** – an beiden Tagen bis 18 Uhr. Am **Sonntag (7. 9.)** kann ebenfalls **ab 9 Uhr** eingekauft werden. Alle Mitarbeitenden sind für jeweils eine Abteilung zuständig. Der größte Ansturm ist meistens am Samstagmorgen.

Ingrid Jarisch: Parallel zum Flohmarktverkauf bieten wir im Mikl-Saal immer ein **Kuchenbuffet** an – für Kuchenspenden sind wir sehr dankbar. Darüber hinaus brauchen wir auch **Helfer:innen, die das Buffet** betreuen – wer am Samstag oder am Sonntag Zeit hat, kann sich bitte bei mir melden!

Christine Mraz: Am Sonntag gibt es ab Mittag einen großen Abverkauf zum Kilopreis, und danach beginnt das große **Wegräumen: Auch dafür sind helfende Hände dringend notwendig!** Viele Hände, rasches Ende ... auch nur eine Stunde mitarbeiten hilft uns sehr viel! Es ist uns besonders wichtig, dass alles, was nicht verkauft wurde, karitativen Organisationen zugutekommt. Die genaue Planung des Abtransportes und die Suche nach Abnehmer:innen ist meine Aufgabe. Bis zu 20 Wagenladungen werden mit privaten Fahrzeugen zu verschiedenen Stellen transportiert. Für diese Fuhren brauchen wir immer Unterstützung (**Autos und Fahrer:innen**).

GI: Vor vier Jahren haben Barbara und Hans Precht die Organisation unseres Flohmarkts übernommen und packen selbst auch kräftig mit an. Hans, als Mitglied des VVR liegt der reibungslose Ablauf dieser Georgenberger Aktivität besonders am Herzen. Wenn du bei einer Fee drei Wünsche frei hättest, was würdest du dir für dein Flohmarkt-Team wünschen?

Hans Precht: Erstens, dass die rund 40 Frauen und Männer, die jedes Jahr in verschiedensten Rollen am Flohmarkt beteiligt sind, diesem Projekt treu bleiben und weiterhin mit so viel Begeisterung und Engagement mitarbeiten. Mein zweiter Wunsch wäre, dass uns Schritt für Schritt eine Generationsübergabe gelingt, weil sich jedes Jahr einige unserer „ewigen“ Team-Mitglieder – viele sind jenseits der 80 – zurückziehen müssen. Es fehlen uns inzwischen vor allem beherzte „Verkäufer:innen“. Es wäre gut, ein Kernteam der „60-Jährigen“ aufzubauen.

Mein dritter Wunsch richtet sich an die Gemeinden im Pfarrverband: Mit Bereitschaft und gutem Willen zur Kooperation könnten in Zukunft Synergien mit den Flohmärkten in Sankt Erhard und der Erlöserkirche entstehen, die uns allen zugutekommen. Erste Signale haben wir bereits ausgesendet.

GI: Allen, die in den Sommermonaten den einen oder anderen Gegenstand in der Hand haben, den sie nicht mehr in Verwendung haben, rufen wir den Apell in Erinnerung, den Franz Mikl gemacht hat:

*Liebe Georgenberger,
bitte bringt zuerst eure alten Sachen,
und in einer Woche kauft das,
was die anderen gebracht haben!*

Ein großes Dankeschön an Angelika, Barbara, Beate, Britta, Christa, Christine, Doris, nochmal Doris, Elfi, Hannes, Hans, Hedi, Heinz, Helmut, Ingrid, Jutta, Marianne, Nicole und das gesamte Flohmarktteam!



Ein neues Gesicht

Ich wurde am 26. Dezember 1977 in Polen geboren und dort getauft. In meiner Heimat habe ich die Grundschule sowie das Gymnasium besucht. Schon früh reifte in mir die Entscheidung, dem Ruf Gottes zu folgen und ins Priesterseminar einzutreten.



Nach dem erfolgreichen Abschluss meiner theologischen Ausbildung wurde ich am 24. Juni 2006 in Toruń (Polen) zum Priester geweiht. In den darauffolgenden Jahren war ich zunächst als Vikar tätig und übernahm zudem Aufgaben als diözesaner Seelsorger für den liturgischen Dienst.

Am 20. Dezember 2017 wurde ich zum Kaplan der Teilgemeinden Baumgarten und Oberbaumgarten in der Pfarre Heilige Mutter Teresa, Wien 14, ernannt. Seit dem 1. September 2021 bin ich mit großer Freude als Pfarrvikar in der Pfarre Zu allen Heiligen tätig.

Mit großer Dankbarkeit und Vorfreude darf ich ab dem 1. September 2025 als Pfarrmoderator im Pfarrverband Weinberg Christi wirken. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich unsere Pfarrfamilie im Geist des Evangeliums gestalten und stärken. Ich bitte Sie herzlich um Ihr Gebet.

Mein Lebensmotto:

Omnia possum in eo qui me confortat
– Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt
(Phil 4,13)

Mag. Lic. Rafał Bochen

***Annahmezeiten der Sachspenden:**

Freitag, 29. August bis Donnerstag, 4. September immer 15:30 Uhr bis 18:30 Uhr (ausgenommen Sonntag, 31.8.: bitte nur vor und nach dem Gottesdienst!)

Die Sachspenden werden ausnahmslos durch Mitarbeiter:innen des Flohmarkt-Teams am Eingang „Ottillingerplatz“ übernommen. Großmengen (z.B. aus Verlassenschaften) bitte nur nach Vereinbarung (Hans Precht: 0664 1337744)!

Liebes Erstkommunikationskind!



Wir laden dich herzlich ein, deine Erstkommunion bei uns zu feiern. Den Weg der Vorbereitung für dieses Fest gehst du aber nicht alleine, denn du bekommst die Möglichkeit,

- ✦ bei lustigen und fröhlichen Treffen neue Freundschaften zu knüpfen und die Gemeinschaft zu erleben
- ✦ vielleicht neue und unbekannte Felder zu betreten und deine Neugierde und Freude zu wecken
- ✦ mit Freude, Musik und Herz in unserer einzigartigen Kirche fröhliche Gottesdienste zu feiern.

Lass uns gemeinsam mit einem bunten und spannenden Programm dich und deine Familie auf diesen Freudentag vorbereiten. Wir freuen uns auf dich!

Termin für die Erstkommunion: 31. Mai 2026
(Bei zahlreichen Erstkommunionkindern
Zusatztermin: 30. Mai 2026)

Liebe Eltern, damit die Vorbereitung zur Erstkommunion gelingen kann, ist uns Folgendes wichtig:

- 💡 Eltern agieren als aktive Begleiter:innen - gemeinsam unterwegs im Glauben sein
- 💡 Mit Offenheit und Neugierde als Familie den Glauben neu zu entdecken
- 💡 Für eine gute Vorbereitung zur Erstkommunion bitten wir um regelmäßige Teilnahme.

💡💡💡 Wichtige Information 💡💡💡

Da wir über eine begrenzte Teilnehmeranzahl verfügen, bitten wir um schriftliche Voranmeldung bis 13. Juli 2025 an erstkommunion@georgenberg.at (verbindliche Anmeldungen sind bis 21. September möglich).

Besondere Termine:

- ✦ 31. 8. 25 Schultaschensegnung: Eine erste Möglichkeit, einander kennenzulernen
- ✦ 5. 10. 25 Erntedankfeier mit anschließendem Kennenlernnachmittag
- ✦ Vorbereitungstreffen (voraussichtlich Samstagvormittags) ab Jänner 2026 ca. alle 14 Tage.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit!

Alexandra, Andrea, Eva, Maria, Kaga und das Team der Erstkommunion

Unsere Firmung

Am 18.5. war es für unsere 18 Firmlinge endlich soweit: Markus Beranek hat ihnen in einer wunderschönen Feier das Sakrament der Firmung gespendet.

Überaus glückliche Gesichter bei unseren Firmlingen, den Patinnen und Paten, den Familien, unserer Gemeinde, und auch bei uns, Nicole und Günther, die wir unsere Firmlinge auf die Firmung vorbereiten durften.

Da hat auch der strömende Regen nicht weiter gestört! Der Heilige Geist hat trotzdem seinen Weg zu uns gefunden – sogar richtig sichtbar dank der wunderbaren Lampion-Installation über unserem Altar! Vielen herzlichen Dank nochmal allen, die uns in stundenlanger

Feinabstimmung dieses spektakuläre Schauspiel ermöglicht haben. Und danke an alle, die mit viel Herz und Engagement zum Gelingen der Feier und auch des Pfarrcafés beigetragen haben.

Nicole und Günther Hanslik



Georgenberger Wallfahrt

Diese gibt es seit 25 Jahren. Es ist eine Wanderung mit religiösem Inhalt zu einem bestimmten Thema, das die Teilnehmer wählen. In den letzten Jahren ist es nur mehr eine Tageswanderung, heuer mit dem Thema „Freiheit“.



Nach der Bahnfahrt nach Bernhardsthal in der Nordoststecke des Weinviertels starten wir mit einem Morgengebet und wandern in den Thayaaunen. Wir sehen seltene Blumen und hören sechs Beiträge zum Thema. Unser Ziel ist das Haus des Ehepaars Persché in Bernhardsthal, dort feiern wir mit Rupert Hochrainer einen Wortgottesdienst, bei dem die Teilnehmer, wie bei uns üblich, eingebunden sind. Der Höhepunkt ist das Agape-Mahl: Walter und Gerlinde segnen Brot und Wein, alle bekommen davon. Dann gibt es noch ein gutes Essen und guten Trank, viel Plauderei und mit viel Dank verabschieden wir uns und fahren heimwärts. Schön wars!

Peter Müller

Senior aktiv

Das vorletzte Treffen vor dem Sommer war der „Freude mit Blumen“ gewidmet. Ingrid Jarisch brachte ein Auto voller Blumen und wir waren mit Feuereifer und viel Freude und Spaß dabei, unsere Kreativität an wunderschönen Blumengestecken auszuleben. Ingrid war uns eine wertvolle Hilfe und wir haben viele schöne Gestecke gemacht, mehr als wir selber brauchten. Also wurden viele davon noch am selben Tag an andere Menschen verschenkt – und wir hatten und bereiteten an diesem schönen Nachmittag reichlich „Freude mit Blumen“. Danke, Ingrid!

Elisabeth Müller





Willkommen liebe Täuflinge

10.05. Noel
17.05. Arthur
18.05. Philipp
24.05. Aurelia
08.06. Lukas
14.06. Rosalie

Wir denken an euch

Klaus Turek † 28.04.

„Schultaschensegnung“

Am 31.8.2025 findet im Rahmen der Wortgottesfeier unsere Segnungsfeier für alle Schüler:innen und Lehrer:innen statt. Alle sind herzlich eingeladen! Wer möchte, kann gerne seine/ihre Schultasche mitbringen!



Termine

Mi, 02.07. Cursillo-Gottesdienst	Fr, 15.08. Mariä Himmelfahrt WOGO (Ulrike Allum)
Sa, 05.07. Vorabendmesse (Lukas Schröder)	Sa, 16.08. Wortgottesfeier (Hubert Keindl)
So, 06.07. Gemeindemesse (Lukas Schröder)	So, 17.08. Wortgottesfeier (Hubert Keindl)
Mi, 09.07. Cursillo-Gottesdienst	Mi, 20.08. Cursillo-Gottesdienst
Sa, 12.07. Vorabendmesse (Johannes Gönner)	Sa, 23.08. Vorabendmesse (Norbert Rodt)
So, 13.07. Gemeindemesse (Johannes Gönner)	So, 24.08. Gemeindemesse (Norbert Rodt)
Mi, 16.07. Cursillo-Gottesdienst	Mi, 27.08. Cursillo-Gottesdienst
Sa, 19.07. Vorabendmesse (Johannes Gönner)	Sa, 30.08. Wortgottesfeier (Hubert Keindl)
So, 20.07. Gemeindemesse (Johannes Gönner)	mit Goldener Hochzeit
Mi, 23.07. Cursillo-Gottesdienst	So, 31.08. WOGO Schultaschensegnung (Hubert Keindl)
Sa, 26.07. Wortgottesfeier (Hubert Keindl)	Mi, 03.09. Cursillo-Gottesdienst
So, 27.07. Wortgottesfeier (Hubert Keindl)	05.-07.09. Flohmarkt
Mi, 30.07. Cursillo-Gottesdienst	Sa, 06.09. Vorabendmesse (Engelbert Jestl)
Sa, 02.08. Vorabendmesse (Johannes Gönner)	So, 07.09. Gemeindemesse (Engelbert Jestl)
So, 03.08. Gemeindemesse (Johannes Gönner)	Mi, 10.09. Cursillo-Gottesdienst
Mi, 06.08. Cursillo-Gottesdienst	Sa, 13.09. Vorabendmesse (Bernhard Pokorny)
Sa, 09.08. Wortgottesfeier (Rupert Hochrainer)	So, 14.09. Spirituelle Feier der Pfadfinder:innen
So, 10.08. Wortgottesfeier (Rupert Hochrainer)	So, 14.09. Septemberfest
Mi, 13.08. Cursillo-Gottesdienst	

(Stand zum Redaktionsschluss, Änderungen vorbehalten)

Gottesdienstzeiten

Cursillo-Gottesdienst:
Morgengebet:

Mittwoch 18:30 Uhr
Samstag 8:30 Uhr

Vorabendmesse:
Gemeindemesse:

Samstag 18:30 Uhr
Sonntag 9:30 Uhr